



# **15. Bahnhofsviertel Classics**

**Saalbau Gutleut, Rottweiler Straße 32, 60327  
Frankfurt am Main**

**Sonntag, 01. März 2020 - 18:00 Uhr**

**„einfach klassisch!“**

**Henrike Brüggem, Klavier - Laurent Weibel, Violine**

**Lena Eckels, Viola - Luise Buchberger, Cello**

**Axel Ruge, Kontrabass**

## Programm

Ludwig van Beethoven  
(1770-1827)

Streichtrio Opus 9 No. 3 in c-Moll

*Allegro con spirito*

*Adagio con espressione*

*Scherzo: Allegro molto e vivace*

*Finale: Presto*

Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756-1791)

Klavierquartett KV 478 in g-Moll

*Allegro*

*Andante*

*Rondo: Allegro Moderato*

\*\*\*\*\*

Franz Schubert  
(1797-1828)

Klavierquintett D 667 in A-Dur "Forellenquintett"

*Allegro Vivace*

*Andante*

*Scherzo: Presto*

*Thema: Andantino*

*Allegro giusto*

**Henrike Brüggén** begann das Klavierspiel im Alter von 6 Jahren. Sie studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und an der Hochschule für Musik Detmold. Sie ist mehrfach ausgezeichnete Preisträgerin bei Klavierwettbewerben, wie etwa dem internationalen Steinway-Klavierspielwettbewerb, dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in den Kategorien Klavier solo und Kammermusik und dem internationalen „Piano Campus-Wettbewerb“ in Paris. Ebenso war sie Stipendiatin der „Oskar-und-Vera-Ritter-Stiftung“, des Deutschen Musikwettbewerbs Solisten (Berlin) und wurde in die Bundesauswahl „Konzerte Junger Künstler“ aufgenommen. Henrike Brüggén trat solistisch unter anderem mit der Sinfonia Varsovia und den Göttinger Symphonikern auf und gab Konzerte im Rahmen namhafter Festivals wie etwa der Schwetzingen Festspiele und der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. 2007 gründete Henrike Brüggén gemeinsam mit der Geigerin Marie Radauer-Plank das Duo Brüggén Plank, welches seitdem erfolgreich im In- und Ausland konzertiert. Daneben spielt sie in diversen anderen Formationen und wirkt bei kammermusikalischen Projekten mit.

**Lena Eckels**, geboren 1982 in Detmold, spielt seit ihrem 10. Lebensjahr Bratsche und wurde zunächst von Charlotte Hauser in Detmold ausgebildet. Nach dem Abitur absolvierte sie ihr Studium bei Barbara Westphal in Lübeck und Lars-Anders Tomter in Oslo/Norwegen. Sie gewann u.a. den GWK Förderpreis 2004 und den 1. Preis beim Internationalen Brahms-Wettbewerb in Pörschach 2005. Künstlerische Anregungen erhielt sie u.a. von Kim Kashkashian, Yuri Bashmet und Nobuko Imai. Lena Eckels war 10 Jahre lang Mitglied des Amaryllis Quartetts. Das von Walter Levin und dem Alban Berg Quartett ausgebildete Ensemble gewann 2011 den 1. Preis und den Grand Prize beim Melbourne International String Quartet Competition und den Finalistenpreis des Premio Paolo Borciano in Italien. Das Quartett wurde 2012 mit dem höchstdotierten Kammermusikpreis Deutschlands, dem Kammermusikpreis der Jürgen Ponto-Stiftung, ausgezeichnet. Seit dem Wintersemester 2015/16 unterrichtet Lena Eckels eine eigene Bratschenklasse an der Musikhochschule Lübeck. Sie spielt auf einer Viola von Haat-Hedlef Uilderks nach Gasparo da Salo.

**Luise Buchberger** wurde 1984 in Frankfurt am Main geboren. Seit 2013 ist sie Solocellistin des Orchestra of the Age of Enlightenment in London.

Daneben ist sie seit 2009 Mitglied des Chamber Orchestra of Europe, mit dem sie in den bedeutenden Konzertsälen der Welt auftritt. Zusätzlich gastiert sie regelmäßig als Solocellistin bei Ensembles wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Scottish Chamber Orchestra, Oslo Philharmonic, den English Baroque Soloists, der Academy of Ancient Music und Arcangelo. Sie absolvierte ihre Studien auf dem modernen Cello bei Clemens Hagen an der Universität Mozarteum Salzburg und bei Thomas Grossenbacher an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie schloss ihr Studium ab mit dem Konzertexamen im Fach Barockcello bei Kristin von Goltz an der HfMDK Frankfurt am Main. Heute ist sie als Kammermusikerin, Solistin und Continuocellistin auf dem modernen wie auf dem historischen Instrument gleichermaßen gefragt.

**Axel Ruge** war Stipendiat der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker, bevor er sich Solostellen in Kopenhagen und beim WDR Sinfonieorchester Köln erspielte. Über die Arbeit im Sinfonieorchester hinaus spielt er regelmäßig als Gast mit Kammerorchestern wie dem Mahler Chamber Orchestra, dem Chamber Orchestra of Europe und dem Australian Chamber Orchestra. Er unterrichtet Kontrabass an der Musikhochschule Frankfurt am Main.

**Laurent Weibel**, Gründer der Bahnhofsviertel Classics Konzertreihe, war viele Jahre Mitglied des Opernhauses Zürich und des National Symphony Orchestra in Washington, DC, bevor er 2017 Mitglied des hr Sinfonieorchesters wurde. Er spielt regelmäßig u.a. mit dem Mahler Chamber Orchestra und dem Chamber Orchestra of Europe. Als Solist spielte Laurent Weibel in der Salle Gaveau und der Cité de la Musique in Paris, im Staller Center for the Arts in New York und im Kennedy Center in Washington. Als Kammermusiker trat er mit dem Quatuor Debussy, den American Chamber Players und der Smithsonian Chamber Music Society auf. Laurent Weibel studierte bei Suzanne Gessner und Jacques Ghestem am Conservatoire National Supérieur de Paris und bei Mitchell Stern an der Manhattan School of Music. Seine Promotion erhielt er an der State University of New York. Er ist Preisträger der Vierzon International Sonata Competition 1995 und Semifinalist des Carl Nielsen International Violin Competition 1999.